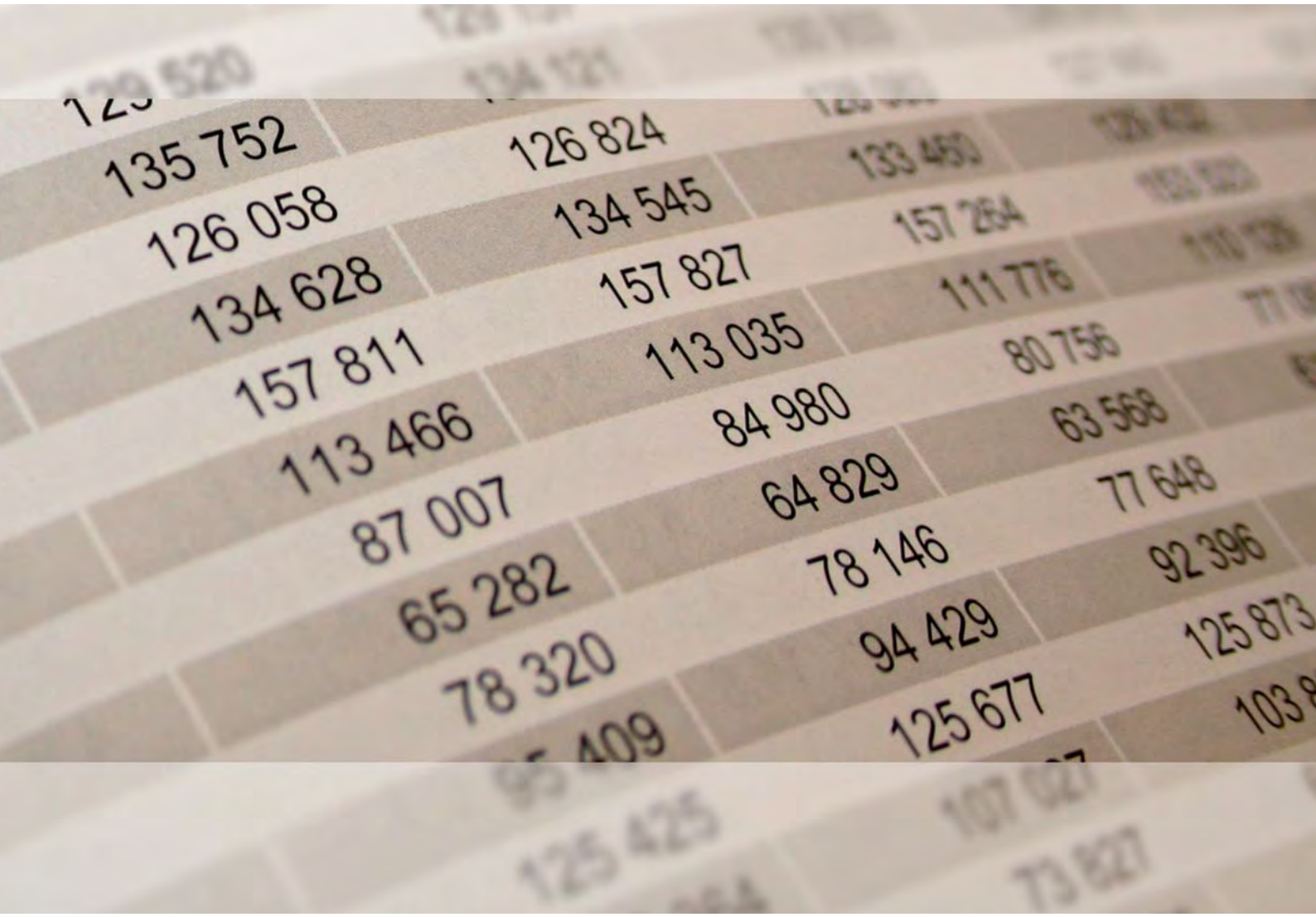
Rheinland-Pfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 3. Vierteljahr 2014

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)

Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

EIII vj - 03/14 · Kennziffer: E3023 201443 · ISSN: 1430-5097

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik 3

Glossar 5

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2014 6

T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014 7

T 3 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Wirtschaftszweigen 8

T 4 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Verwaltungsbezirken 9

Grafiken

G 1 Ausbaugewerblicher Umsatz 2013 und 2014 7

G 2 Beschäftigte 2013 und 2014 7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist aus dem Landesinformationssystem (LIS) möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe "erstreckt sich über den Abschnitt F - in der nummerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2014
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Jahr Quartal	Betriebe[1]	Beschäftigte[1]	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Umsatz[2]	
					insgesamt	ausbau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
			nach SYPRO			
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
			nach WZ93			
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 [3]	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 [4]	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
			nach WZ2003			
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
			nach WZ2008			
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2012 1. Quartal	395	14 704	4 769	105 747	346 512	340 550
2. Quartal	395	14 948	4 758	109 717	466 275	458 938
3. Quartal	395	15 138	4 930	111 962	461 248	453 406
4. Quartal	395	14 886	4 798	118 447	539 119	530 299
2013 1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570	327 493
2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744	389 593
3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103	425 037
4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352	506 558
2014 1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039

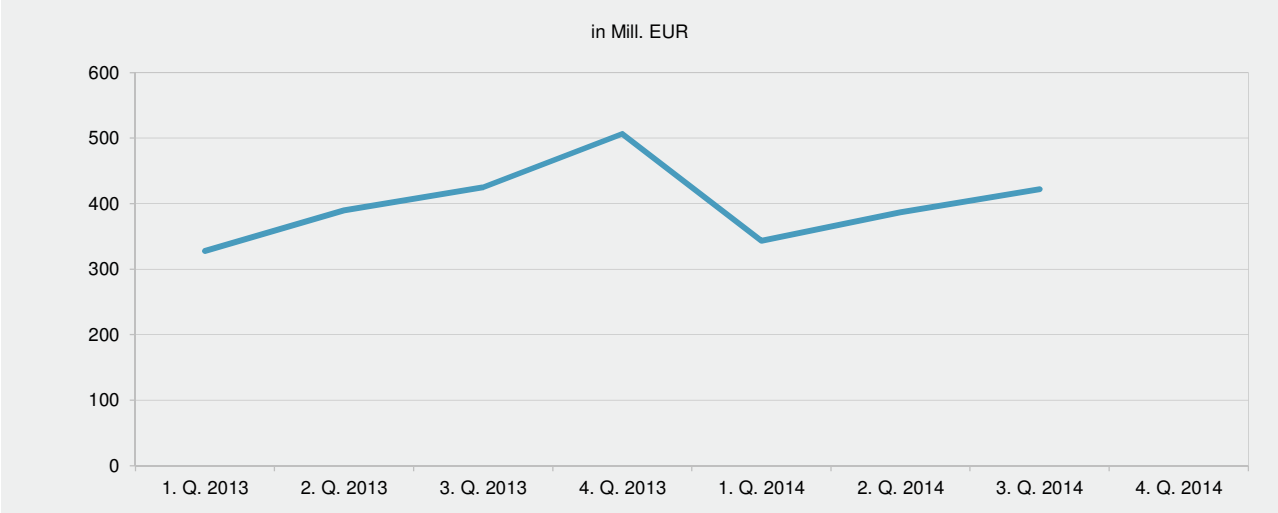
1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

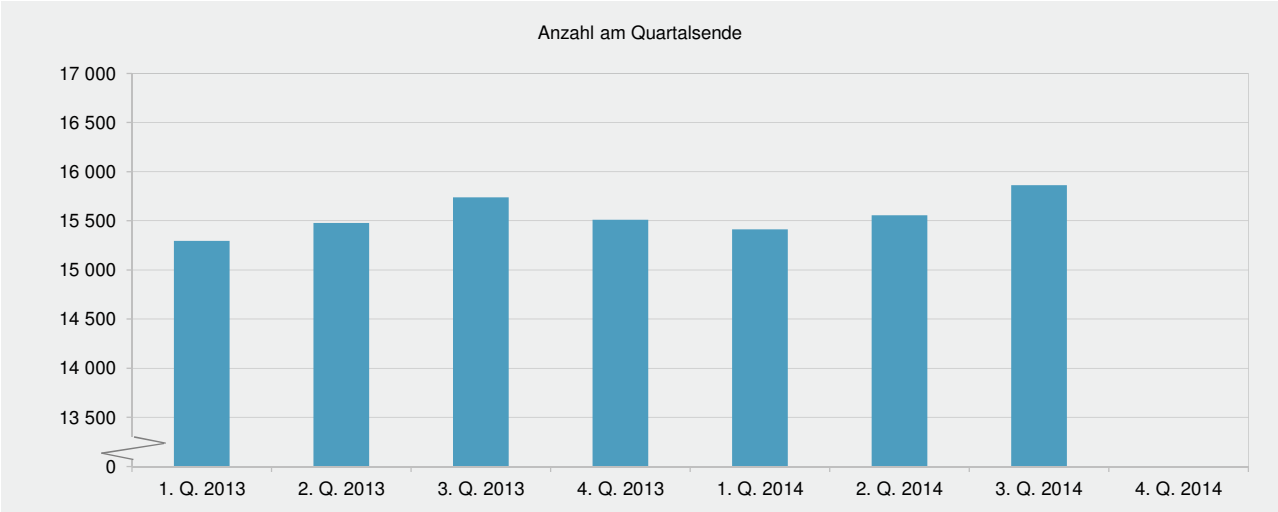
Merkmal	Einheit	3. Quartal 2014	Zum Vergleich				1. – 3. Quartal		
			3. Quartal 2013	2. Quartal 2014	Veränderung zu in %				
					3. Quartal 2013	2. Quartal 2014	2013	2014	Verände-rung in %
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	411	415	411	-1,0	0,0	415	412	-0,8
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	15 862	15 737	15 555	0,8	2,0	15 504	15 610	0,7
Entgelte	1 000 EUR	120 475	117 622	118 462	2,4	1,7	348 494	352 806	1,2
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 111	5 170	4 827	-1,1	5,9	14 786	14 769	-0,1
Umsatz insgesamt[1]	1 000 EUR	429 926	433 103	393 416	-0,7	9,3	1 165 417	1 175 819	0,9
Ausbaugewerblicher Umsatz[1]	1 000 EUR	422 039	425 037	386 848	-0,7	9,1	1 142 123	1 152 346	0,9

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1 Ausbaugewerblicher Umsatz 2013 und 2014



G 2 Beschäftigte 2013 und 2014



T 3 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Wirtschaftszweigen
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Umsatz[1] insgesamt	Umsatz[1] ausbau-gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
43.2	**Bauinstallation**	303	12 526	4 041	97 015	346 680	340 003
43.21	Elektroinstallation	119	5 314	1 820	40 890	129 267	126 491
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	147	5 584	1 666	40 436	156 007	153 032
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	971	314	9 309	34 803	34 799
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	657	242	6 379	26 603	25 682
43.3	**Sonstiges Ausbaugewerbe**	108	3 336	1 070	23 460	83 246	82 036
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	734	226	5 207	20 481	20 024
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten-legerei, Tapeziererei	20	591	187	4 947	19 630	19 125
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 459	490	9 549	30 702	30 552
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	44	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	3	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	2	.	.	.	.	.
43.2-3	**Ausbaugewerbe insgesamt**	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
	nachrichtlich:						
41.1	**Erschließung von Grund-stücken; Bauträger**	6	.	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

T 4 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2014 nach Verwaltungsbezirken
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Umsatz[1] insgesamt	Umsatz[1] ausbau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	108	37	661	2 432	2 388
Kaiserslautern, St.	9	353	125	2 883	10 364	10 363
Koblenz, St.	19	703	237	4 963	15 718	15 714
Landau i. d. Pf., St.	7	248	71	2 026	8 247	8 247
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	1 503	474	13 843	47 866	46 933
Mainz, St.	21	960	311	8 096	25 530	25 477
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	.	92	3 134	6 837	5 674
Pirmasens, St.	3	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	254	85	.	7 703	7 701
Trier, St.	22	763	.	5 762	.	.
Worms, St.	8	429	112	3 045	8 999	8 919
Zweibrücken, St.	3	105	34	874	.	2 669
Ahrweiler	8	236	66	1 101	4 777	4 656
Altenkirchen (Ww.)	14	469	141	3 019	15 811	15 555
Alzey-Worms	13	400	134	2 878	7 927	7 925
Bad Dürkheim	6	151	49	1 089	3 730	3 530
Bad Kreuznach	15	622	220	5 143	17 530	17 383
Bernkastel-Wittlich	16	502	157	.	11 175	10 892
Birkenfeld	11	484	149	3 657	13 355	13 204
Cochem-Zell	8	243	82	1 562	6 928	6 840
Donnersbergkreis	1	.	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	.	170	3 289	10 609	.
Germersheim	6	174	58	1 195	4 225	3 761
Kaiserslautern	15	476	153	3 302	14 726	14 700
Kusel	4	98	29	714	2 113	2 084
Mainz-Bingen	13	480	168	3 645	12 993	12 722
Mayen-Koblenz	21	645	223	4 873	17 098	16 825
Neuwied	19	712	238	4 538	18 185	17 811
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	362	109	2 161	8 776	8 754
Rhein-Lahn-Kreis	9	388	129	2 942	12 907	12 907
Rhein-Pfalz-Kreis	14	605	184	4 829	18 158	18 158
Südliche Weinstraße	6	203	57	1 326	4 370	4 353
Südwestpfalz	6	169	57	1 230	5 120	5 118
Trier-Saarburg	15	497	137	3 516	11 267	10 973
Vulkaneifel	2	.	.	.	.	.
Westerwaldkreis	31	1 366	473	11 262	46 477	45 711
Rheinland-Pfalz	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
kreisfreie Städte	133	5 921	1 878	48 713	157 406	154 178
Landkreise	278	9 941	3 233	71 762	272 520	267 861
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	167	6 230	2 068	45 222	177 562	175 360
Kammerbezirk Pfalz	121	4 981	1 553	40 756	142 378	139 078
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 269	724	17 665	55 448	55 043
Kammerbezirk Trier	68	2 382	766	16 833	54 538	52 559

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.